

## Pächter gesucht für Breitband

**Gemeinderat legt Kriterien fest.**

LÖFFINGEN (wun). Die Stadt Löffingen ist in Bezug auf die Breitbandversorgung mit Glasfaserkabeln einen Schritt weiter. Die Anwaltskanzlei W2K hat im Auftrag der Stadt inzwischen einen Vorschlag für das Auswahlverfahren eines künftigen Netzbetreibers erarbeitet. Wesentliche Kriterien sind bereits durch die Förderrichtlinien des Landes vorgegeben, wie Rechtsanwalt Alfred Bauer in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats erläuterte. Die Gemeinde hat sowohl einen Förderantrag beim Bund gestellt, der bereits positiv beschieden ist, als auch beim Land, vom dem eine Zusage bisher allerdings noch aussteht.

Den Kommunen werden bei der Vergabe an einen Netzbetreiber nur geringe Handlungsspielräume zugestanden. Das Angebot mit der höchsten Pachtzahlung wird nach den Vorgaben des Landes mit 50 Prozent der möglichen Punkte bewertet und der niedrigste Preis für den Endkunden mit 35 Prozent. Die anderen Angebote erhalten eine Punktzahl in Relation zu ihrem Angebot.

Die Kriterien für die restlichen 15 Prozent kann der Gemeinderat bewerten. Er hat sich dazu entschieden, für den Betrieb und die Instandhaltung des Netzes vier Punkte für das beste Angebot zu vergeben, für die schnellste Reaktion im Störfall sind es zwei Punkte, für einen Ansprechpartner vor Ort vier Punkte und dafür, dass das Netz auch für Drittanbieter nutzbar ist, fünf Punkte. Auch hier bekommen die Anbieter je nach Abstand weniger Punkte.

Ob es überhaupt Interessenten geben, die das Netz betreiben wollen, auf diese Frage erläuterte Bürgermeister Tobias Link, dass es bei Gesprächen im Vorfeld sehr wohl ernsthafte Interessenten gegeben habe, und ist zuversichtlich, dass die Stadt einen Pächter findet. Der Gemeinderat hat dem Vorschlag der Anwaltskanzlei einstimmig zugestimmt.

Autor: wun